

# Stadtplaner für Dreispitzkreisel-Erhalt

Winfried Arens, Margret Kamm und Kurt Sänger suchen mit ihrem offenen Brief Unterstützung bei den Grünen

BINZEN (BZ/mm). In einem offenen Brief für den Erhalt des von einer behördlichen Abbruchverfügung bedrohten Dreispitz-Kunstwerks auf dem Verkehrskreisel an der Einmündung der Landestrae 134 in die Bundesstrae 3 bei Binzen wendet sich jetzt der stellvertretende Vorsitzende der Architektenkammer Lörrach, Winfried Arens, zusammen mit zwei weiteren Unterzeichnern an die Partei der Grünen. Darin fordert der städtebauliche Planer der Gemeinde Binzen dazu auf, Anliegen zu unterstützen und auch im grünen Verkehrsministerium darauf hinzuwirken, dass „behördlichem Irrsinn ein Ende gesetzt“ werde.

Adressaten des offenen Briefes, den neben Winfried Arens, Dipl. Ing., Stadtplaner, Lörrach, Margret Kamm, Dipl. Ing., Landschaftsarchitektin, Lörrach, sowie Kurt Sänger, Dipl. Ing. Erschlieungs- und Verkehrsplaner, Lörrach, unterschrieben haben, sind Josha Frey, Grünen-Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Lörrach, und Gerhard Zickenheiner, Kandidat der Grünen für die Wahl des Deutschen Bundestags am 24. September.

In dem Schreiben erinnern die Unterzeichner auch an die Online-Petition, die Binzens Alt-Bürgermeister Ulrich May in der Sache lanciert hat unter der online-Plattform [www.rettet-den-dreispitz.de](http://www.rettet-den-dreispitz.de). Die Petition, die mittlerweile bereits von über 2500 Personen unterschrieben wurde, richtet sich konkret gegen die bereits erlassene Abbruchverfügung des Landratsamts Lörrach. Das Quorum liegt bei 1900 Unterschriften. Noch 75 Tage lang kann bis zur Abgabe an den Petitionsausschuss gezeichnet werden.

Der offene Brief im Wortlaut: „Wir selbst haben auch schon unterschrieben, weil wir es für unerträglich halten, dass zur Beurteilung des Gefährdungspotentials für das Kreisel-Kunstwerk die ‘ungebremste, ungesteuerte Fahrt eines Bemessungsfahrzeugs mit überhöhter Ge-



Dass sich die dunklen Wolken über dem Dreispitz verziehen, das wollen auch namhafte Planer. FOTO: MARKUS MAIER

schwindigkeit’, also der unzurechnungsfähig Besoffene, herangezogen wird. Auf dieser Grundlage ist im gesamten Landkreis Lörrach und darüber hinaus keine städtebaulich, architektonisch und verkehrstechnisch sinnvolle Planung mehr möglich, und zwar inner- wie auerorts. Diese abstrusen Anforderungen können auch die Straenbauverwaltungen bei ihren eigenen Planungen und Projekten nicht umsetzen. Genau gegen diese Entwicklung wollen wir uns wehren.


Bezogen auf den Kreisel in Binzen sind wir explizit der Auffassung, dass die Unfallzahlen und -folgen am Dreispitz seit

mehr als 16 Jahren deshalb so marginal sind, weil das Kunstwerk dort steht, nachts beleuchtet ist und der Kreisverkehrsplatz daher jederzeit gut wahrnehmbar ist.

Die Abbruchverfügung des Landratsamts erinnert in peinlicher Weise an die Kampagne ‘Fällt die Todesbaume’ des ADAC aus den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, von der sich der ADAC nach der Wende selbst distanziert hat.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass hier nicht nur das Kunstwerk auf dem Kreisverkehrsplatz in Binzen zur Disposition steht. Das Regierungspräsidium geht

davon aus, dass anschließend auch alle anderen Kreisel in der Region (z. B. Weil am Rhein, Rheinfelden, Eimeldingen, Grenzach-Wyhlen, Efringen-Kirchen) abgeräumt werden. Wir bitten Sie als bodenständige, regional verortete Politiker, unser Anliegen zu unterstützen und Ihren Einfluss bei der Regierungspräsidentin — und ggf. auch im ‘grünen’ Verkehrsministerium — geltend zu machen, damit diesem behördlichen Irrsinn ein Ende gesetzt wird.“

 Mehr Infos unter [www.rettet-den-dreispitz.de](http://www.rettet-den-dreispitz.de)